

Archäologische Literatur in Bayern 1980

1. Archäologische Sammelwerke und Zeitschriften

Vorzeit zwischen Main und Donau. Neue archäologische Forschungen und Funde aus Franken und Altbayern. Herausgegeben von Konrad Spindler. Erlanger Forschungen, R. A. Bd. 26 (1980).

Der von Konrad Spindler, herausgegebene Band ist als erster im Programm der Erlanger Forschungen zur Gänze archäologischen Themen gewidmet. Als Autoren sind Angehörige aller Institutionen, die in Bayern Archäologie betreiben, vertreten, nämlich der Museen, der Universitäten, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Die Reihenfolge der einzelnen Aufsätze ist chronologisch. Ingrid Burger, Die chronologische Stellung der Fußschalen in den endneolithischen Kulturgruppen Mittel- und Südosteuropas, berichtet, ausgehend von einer Fundstation bei Regensburg, über kulturelle Beziehungen des Donaumaumes zur böhmisch-mährischen Senke, zum nördlichen Balkan und zur ungarischen Tiefebene am Ende der Jungsteinzeit. Peter F. Stary, Das spätbronzezeitliche Häuptlingsgrab von Hagenau, Kr. Regensburg, behandelt den bisher reichsten spätbronzezeitlichen Grabfund Süddeutschlands und seine kulturelle Stellung in Mitteleuropa. Für den Übergang Spätbronzezeit – Urnenfelderzeit bedeutsam ist der Beitrag von Hilke Hennig, Urnenfelderzeitliche Grabfunde aus dem Obermaingebiet. Für das andere Ende der zeitlichen Skala der Urnenfelderzeit berichtet Ludwig Pauli, Eine Siedlung mit hallstattzeitlicher Töpferei bei Mintraching, Lkr. Regensburg, über einen Wohnplatz, der mindestens von der Urnenfelderzeit bis in die mittlere Latènezeit besiedelt blieb. Ebenfalls kontinuierliche Belegung von der Urnenfelderzeit bis in die frühe Latènezeit zeigt ein Grabhügel bei Erlangen: Martin Nadler und Brigitte Kaulich, Ein Grabhügel im Mönau-Forst bei Erlangen-Kosbach. Der Herausgeber selbst verfolgt die Fragen, die mit einem bisher rätselhaften Eisenschwert zusammenhängen: Konrad Spindler, Das Eisenschwert

von Möhrendorf, Lkr. Erlangen-Höchstädt – Ein Beitrag zu den Hallstatt D-Schwertern. Ein kontinentales Beziehungsnetz und eine chronologische Neuordnung frühmittelalterlicher Schwerter legt Wilfried Menghin vor: Neue Inschriftenschwerter aus Süddeutschland und die Chronologie karolingischer Spathen auf dem Kontinent. Einen Teil der archäologischen Ergebnisse der großangelegten Grabungen in der Trasse des Rhein-Main-Donau-Kanals führt schließlich Bernd Engelhardt vor: Archäologisches zur früh- und hochmittelalterlichen Geschichte Kelheims – Ein Vorbericht.

Jahresbericht der bayerischen Bodendenkmalpflege 21, 1980

Der Jahresbericht 1980 ist dem im gleichen Jahr in den Ruhestand getretenen Leiter der Abteilung Vor- und Frühgeschichte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Klaus Schwarz, zum 65. Geburtstag gewidmet. Ein Vorwort von Generalkonservator Michael Petzet und ein Verzeichnis der wichtigsten Schriften würdigen die Tätigkeit des scheidenden Landesarchäologen von Bayern.

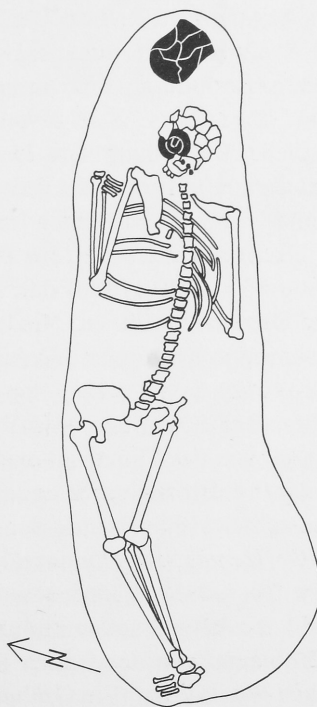
Zu Beginn stellt Günther Krahe eine der erfolgreichsten Methoden der Prospektion von vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern vor: Luftbildarchäologie mit dem Motorsegler. In die Kultur der frühesten Ackerbauern führt ein Aufsatz von Ludwig Wamser, Eine gefäßhaltende Idolfigur der frühesten Linearbandkeramik aus Mainfranken. Einen völlig neuen Typ eines früheisenzeitlichen Heiligtums stellen Rainer Christlein und Simone Stork vor: Ein hallstattzeitlicher Tempelbezirk von Aiterhofen, Landkreis Straubing-Bogen, Niederbayern. Bernd Engelhardt, Ein Grab der Hallstattzeit von Kelheim, Niederbayern, publiziert hier einen interessanten Grabbefund derselben Zeitperiode. In das letzte Jahrhundert vor Christi Geburt, in die Zeit der keltischen Stadtzivilisation leitet ein Beitrag von Björn-Uwe Abels über: Neue Ausgrabungen auf dem Staffelberg. Die Problematik des Endes dieser letzten vorgeschichtlichen Epoche in Süddeutschland und

den Übergang zur Römerzeit behandelt *Manfred Menke*, Eine römische Fibel der Okkupationszeit (Zum Typ Almgren 241). Darstellungen zur römischen Epoche in Bayern sind vielfach vertreten: *Erwin Keller*, Die römische Vorgängersiedlung von Tittmoning, Lkr. Traunstein, *Harald Koschik*, Das römische Feldlager von Weißenburg i. Bay., *Wolfgang Cysz*, Eine neue raetische Sigillatamanufaktur bei Schwabmünchen, Lkr. Augsburg. Ein Vorbericht, und *Hans-Jörg Kellner*, Beobachtungen in Westendorf-St. Peter 1976. Das Grab eines Adligen der Merowingerzeit stellt *Udo Osterhaus* vor: Eine Reiterbestattung aus dem frühen Mittelalter aus Regensburg-Bismarckplatz; ein Anhang von *Angela von den Driesch* und *Jochim Boessneck* behandelt die paläoanatomische Einordnung des mitbestatteten Pferdes. Eine etwas niedrigere, eher bäuerliche soziale Stufe repräsentiert ein Reihengräberfeld von Schirndorf, Stadt Kallmünz, Lkr. Regensburg, das *Armin Stroh* vorlegt. Die ritterliche Welt des hohen Mittelalters zeigen die Ausgrabungen in der ehemaligen Grafenburg zu Ebersberg, Oberbayern, im Jahr 1978, durchgeführt und publiziert von *Walter Sage*. Ein im vor- und frühgeschichtlichen Schrifttum ungewöhnliches Thema erörtert *Rudolf Albert Maier* schließlich am Schluß des Jahresberichtes: Neuzeitliche Zigeuner-Bestattungen und Pferdeopfer-Depositionen bei der Stadt Erding in Oberbayern.

Bayerische Vorgeschichtsblätter 45, 1980

Der 45. Jahrgang der Bayerischen Vorgeschichtsblätter präsentiert 1980 zum überwiegenden Teil Themen der provinzialrömischen Archäologie, zumindest was Bayern direkt betrifft. Vorgeschichtliche Problematiken behandeln *Christian Züchner*, Die Funde aus der Geudensteinhöhle bei Gösseldorf, Lkr. Bayreuth, Oberfranken, und *Jens Lüning*, Siedlungsfunde der späten Hallstattzeit und des Mittelalters aus Schernau, Lkr. Kitzingen, Unterfranken, wobei Züchner über den Opferbrauch des Neolithikums und der Eisenzeit, Lüning über eine der wenigen vollständig ergrabenen Hallstattsiedlungen in Bayern referiert. Einen Vorbericht zu ihrer Dissertation liefert *Sabine Peyer*, Zur Eisenzeit im Wallis. In der Hauptsache werden hier metallene Grabfunde der Hallstattzeit und der Latènezeit im alpinen Raum besprochen. Um Senatoren, Centurionen und

Truppenteile des römischen Heeres, die sowohl in Britannien wie auch in Raetien Dienst taten, dreht sich ein Aufsatz von *Eric Birley*, Raetien, Britannien und das römische Heer. Einen mittel- bis spätkaiserzeitlichen Depotfund von Augusta Raurica (Kaiseraugst bei Basel) stellt *Teodora Tomasevič-Buck* vor: Ein Depotfund in Augusta Raurica, Insula 42. Neufunde von Gemmen und Glaspasten aus Bayern behandelt *Gisela Zahlhaas*, während *H. Thomas Fischer* Neue Untersuchungen in Kastell und Vicus von Eining/Abusina, Lkr. Kelheim, Niederbayern, vorstellt. Ein aus vier Beiträgen bestehender Sonderteil von *Jochen Garbsch* und *Michael Mackensen* behandelt spätantike Keramik aus Nordafrika in der Prähistorischen Staatssammlung. An kleineren Beiträgen und Fundberichten seien *Jochen Garbsch*, Ein römischer Dossenspiegel, und *Mathilde Grünwald*, Ein Keramikfragment mit Gemmenabdrücken aus Traismauer, Niederösterreich, genannt. Zusätzlich enthält der Band das Schrifttum zur bayerischen Vor- und Frühgeschichte vom 1. 1. 1977 bis zum 31. 12. 1979, bearbeitet von *Gisela Zahlhaas*, sowie etliche Buchbesprechungen und Anzeigen.



31 Straßkirchen-Irlbach, Landkreis Straubing-Bogen. Isoliertes Grab einer Frau aus der Jungsteinzeit (Gruppe Oberlauterbach) mit zwei Grabgefäßen im Kopfbereich und Muschelschmuck. Zum Beitrag *R. Christlein* und *P. Schröter*. Maßstab 1:20.

2. Zeitschriftenaufsätze und Monographien

Zum Paläolithikum und Mesolithikum sind für das Jahr 1980 bisher drei Beiträge erschienen. Einen Bildband stellt das Buch von *K. D. Adam* und *R. Kurz*, *Eiszeitkunst im süddeutschen Raum* (1980) dar. Neben einer Übersicht über die mobilen Kleinfunde des Paläolithikums Baden-Württembergs werden hier auch Funde aus Bayern vorgestellt und in ihrem forschungs- und kulturgeschichtlichen Kontext interpretiert. Einen Katalog zu einer Sonderausstellung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg legen *N. Graf*, *B. Kaulich* und *B. Mühldorfer* vor: *Zeugnisse der Steinzeit aus Mittelfranken*, hrsg. Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg (ohne Jahrgang). *K. H. Rieder*, *Der »Hohle Stein« bei Schambach*, *Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt* 1980, nimmt neue Untersuchungen im Hohlen Stein zum Anlaß zur Darstellung der Forschungsgeschichte dieser bedeutenden bayerischen Paläolithstation.

Über die Spätzeit der folgenden Kulturperiode, des Neolithikums, berichten *P. Schröter* und *L. Wamser*, *Eine Etagendoppelbestattung der Glockenbecherkultur von Tüchelhausen*, *Stadt Ochsenfurt, Unterfranken*. *Fundberichte aus Hessen* 19/20, 1979/80. Beiträge zur Vorgeschichte des Straubinger Raumes stellen Aufsätze von *H. Stickroth*, *Materialvorlage zur vorgeschichtlichen Besiedlung des unteren Aitrachtales*, und *Karl Böhm*, *Karl Schmotz*, *Die vorgeschichtliche Besiedlung des Donautales nordwestlich Straubing und ihre geologischen Voraussetzungen*, beide erschienen im Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 81, 1979 (1980) dar.

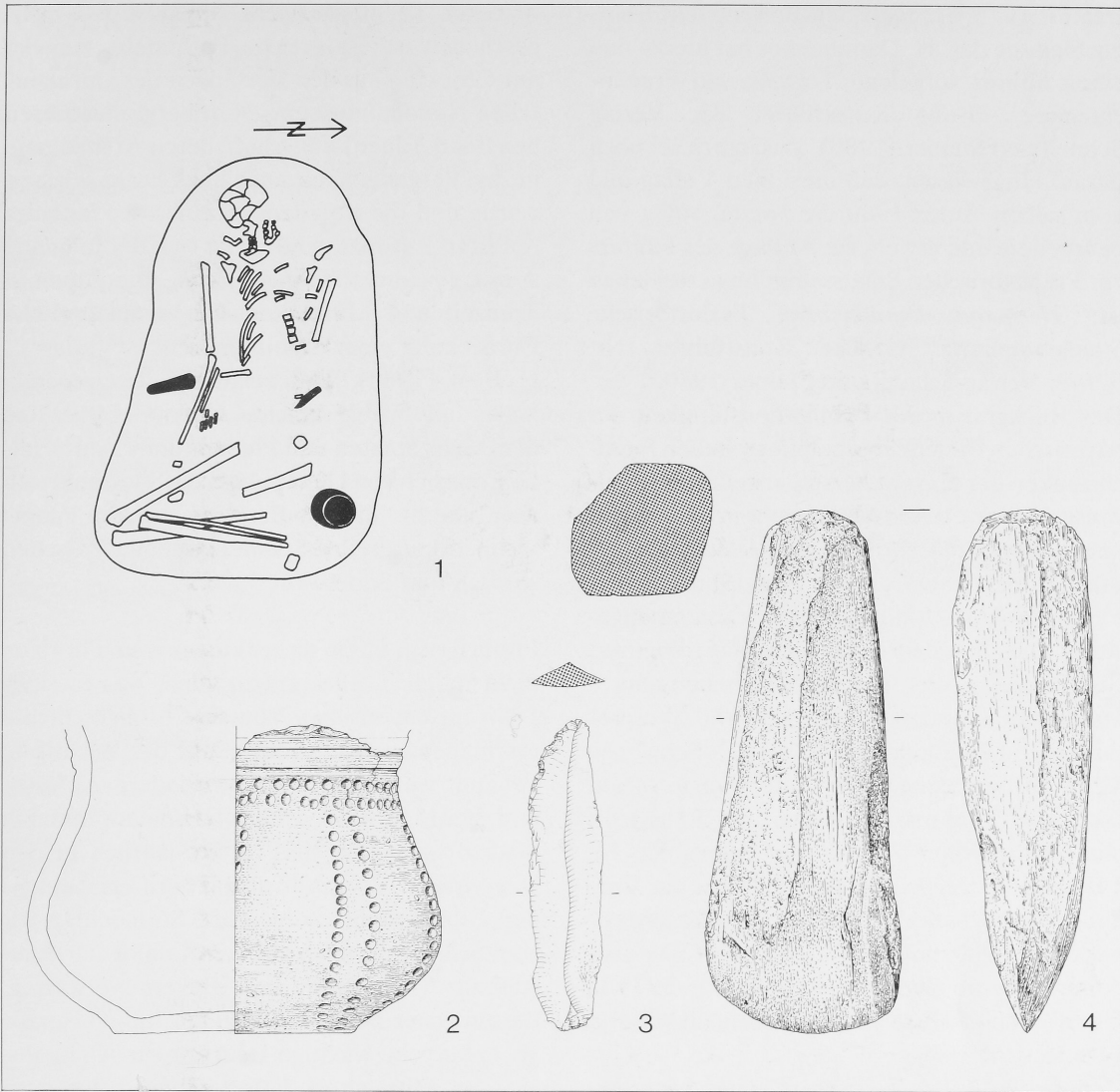
Die Hügelgräberbronzezeit in Niederbayern behandelt monographisch *Alix Hochstetter* im Rahmen der Materialhefte zur bayerischen Vorgeschichte, Reihe A, Band 41 (1980). Die Urnenfelderzeit war das Thema einer Wechselausstellung der Prähistorischen Staatssammlung in München, zu der Hilke Hennig den Katalog erstellte: *Hilke Hennig*, *Das Donautal bei Regensburg vor 3000 Jahren*. *Ausstellungskataloge der prähistorischen Staatssammlung*, Band 7 (1980). Problematiken der frühen Eisenzeit führt *Gertrudis Wamser* vor: *Ein Gräberfeld der Hallstattzeit aus dem fränkischen Tauberland*. *Frankenland* 2, 1980.

Sowohl mit Hessen als auch mit Nordbayern beschäftigt sich ein Beitrag von *H. Roth*, *Bronzeherstellung und Verarbeitung während der spä-*

ten römischen Kaiserzeit in Geismar bei Fritzlar, Schwalm-Eder-Kreis, und Altendorf bei Bamberg (Oberfranken). *Fundberichte aus Hessen* 19/20, 1979/80. *K. Spindler* führt ein neues Exemplar eines geheimnisvollen latènezeitlichen Objekttyps vor: Ein neues Knollenknaufschwert aus der Donau bei Regensburg. *Germania* 58, 1980. In die römische Zeit Bayerns führen zwei Aufsätze von *R. A. Maier*, *Tönerne Schleudergeschosse vom Römerkastell Pförring im Museum des Historischen Vereins Eichstätt*, und, frühmittelalterliche Thematik behandelnd, *Frühgeschichtliche Gräber im Ruinengelände des römischen Kastellvicus bei Pförring*, beide erschienen im *Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt* 73, 1980. Ebenso der römischen wie der darauffolgenden



32 Kleinaitingen, Landkreis Augsburg. Grab 1 des frühbronzezeitlichen Gräberfeldes mit Tuffsteinverkleidung der Grabkammer und den durch Grabplünderung verworfenen Skelett- und Beigabenresten einer Frau. Heller Raster: Bodenplatten. Zum Beitrag W. Czysz. Maßstab 1:20.



33 Straubing-Lerchenhaid. Grundriß (1) und Beigaben (2–4) eines schnurkeramischen Grabfundes im Bereich der jungsteinzeitlichen Siedlung Abb. 3. Maßstab 1:20 (1) und 1:2.

frühmittelalterlichen Zeit widmet sich *H. U. Nuber*, Ausgrabungen in Bad Gögging. Römisches Staatsheilbad und frühmittelalterliche Kirche, hrsg. vom Bezirk Niederbayern (1980), und in derselben Weise *R. Christlein*, Romanische und germanische Funde des fünften Jahrhunderts aus den Passauer Kastellen Batavis und Boiotro. Ostbairische Grenzmarken 22, 1980. In die Welt des frühen und hohen Mittelalters führen einige Beiträge von *W. Sage*: Geldersheim bei Schweinfurt, ein Zentralort des frühen Mittelalters. Fundberichte aus Hessen 19/20, 1979/80, Ausgrabungen an hochmittelalterlichen Burganlagen Süddeutschlands, in: Die Wittelsbacher im Aichacher Land, hrsg. T. Grad (1980) und Auf den Spuren der

Vergangenheit. Die Testgrabung von 1979 in der ehemaligen Burg Wartenberg. Wartenberg und die Wittelsbacher (1980). Ein ähnliches Thema behandelt *R. Koch* in seinen Aufsätzen Ausgrabungen in der Burg Wittelsbach bei Aichach, hrsg. vom Bezirk Schwaben (1980) und Die Ausgrabungen in Oberwittelsbach, in: Altbayern in Schwaben 1979/80. Ebenfalls den früh- und hochmittelalterlichen Bereich betreffen zwei Arbeiten von *Hermann Dannheimer*. Zu einer Ausstellung in der Prähistorischen Staatssammlung München erschien der Band Steinmetzarbeiten der Karolingerzeit – Neufunde aus altbayerischen Klöstern 1953–1979. Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung, Band 6 (1980). Einen der zen-

tralen Orte des christlichen Baiern stellt Frauenchiemsee dar. H. Dannheimer hat hierzu nun einen Führer vorgelegt: Torhalle auf Frauenchiemsee, Große Kunstführer 83, Verlag Schnell und Steiner (1980). Zusätzlich sei noch darauf hingewiesen, daß im selben Verlag und vom selben Autor 1980 die zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage des Führers zur Prähistorischen Staatssammlung erschienen ist: *Hermann Dannheimer*, Prähistorische Staatssammlung, Großer Kunstführer Nr. 67/68, Verlag Schnell und Steiner 1980.

Das Rückgrat in der Publikationstätigkeit der bayerischen Bodendenkmalpflege stellen Fundchroniken der einzelnen Außenstellen und teilweise auch der freien Mitarbeiter in den einzelnen Regionalzeitschriften dar. 1980 sind vier solcher Berichte erschienen: Ausgrabungen und Funde in Unterfranken 1979. Zusammenge stellt und bearbeitet von *Ludwig Wamser*. Frankenland, Zeitschrift für fränkische Landeskunde und Kulturpflege NF 32, 1980; Ausgrabungen und Funde in Bayerisch-Schwaben 1979. Zusammenge stellt und redigiert von *Wolfgang Cysz* und *Günther Krahe*. Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 14, 1980; *Michael Eckstein*, Fundberichte zur Vor- und Frühgeschichte. Neuburger Kollektaneenblatt 133, 1980, und *Björn-Uwe Abels*, Die größeren Ausgrabungen der Jahre 1977–1979 in Oberfranken. Historischer Verein Bamberg, 116. Bericht 1980.

Zum Schluß sollen noch zwei Werke vermerkt werden, die sich an ein breiteres Publikum wenden, als dies gemeinhin bei den bisher angeführten Publikationen der Fall sein wird. Hier wäre zuerst *Wilfried Menghin*, Kelten, Römer und Germanen, Archäologie und Geschichte, Prestel-Verlag (1980) zu nennen. In ansprechender und wissenschaftlich fundierter Form führt der Autor hier das Beziehungsnetz der kulturellen Ströme des alten Europa in einer Weise vor, wie dies bisher in der populären archäologischen Literatur – und nur diese kann sich so weit ge-

spannter Themenbereiche annehmen – nicht geschehen ist. Zahlreiche Farbtafeln, zumeist mit Objekten aus den Beständen des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, illustrieren den Band. Einer Landschaft, deren Archäologie in der Vergangenheit eher links liegengelassen wurde und die trotzdem zu einer der faszinierendsten Europas gehört, hat sich der folgende Autor gewidmet: *Ludwig Pauli*, Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter. Die archäologische Entdeckung einer Kulturlandschaft, Verlag C. H. Beck (1980). Pauli zeigt hier die erregende Vor- und Frühgeschichte eines Gebirges, an dem sechs Staaten und Fürstentümer Anteil haben, das sich von Ungarn bis nach Südfrankreich zieht und das nie nur Barriere, sondern hauptsächlich kulturelles Spannungsgebiet zwischen Norden und Süden war.

Freilich ist es uns in dieser kurzen tour d'horizon nicht möglich, alles aufzuzählen, was im Jahr 1980 zur bayerischen Vor- und Frühgeschichte erschienen ist. Hier konnte nur das Wichtigste erwähnt werden, andere, speziellere Aufsätze und Beiträge werden dem Fachmann ohnehin bekannt sein. Sie sind in der jährlich in den Bayerischen Vorgeschichtsblättern erscheinenden Bibliographie aufgeführt. So möchten wir zum Schluß nur noch auf den Katalog der Ausstellung Wittelsbach und Bayern verweisen, dessen erster Band, Die Zeit der frühen Herzöge, zahlreiche wichtige Beiträge zur Archäologie des Mittelalters liefert, ebenso auf zwei österreichische Katalogwerke, deren Themen in enger Beziehung zum bayerischen Raum stehen: Die Kelten in Mitteleuropa – Kultur, Kunst, Wirtschaft. 1. Mai – 30. Sept. 1980 im Keltenmuseum Hallein, Österreich, und Die Hallstattkultur – Frühform europäischer Einheit. Internationale Ausstellung des Landes Oberösterreich 25. April bis 26. Oktober 1980 Schloß Lamberg, Steyr.

St. Winghart